

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Telekom Austria Group stand im Geschäftsjahr 2012 – so wie die gesamte Telekommunikationsbranche – erneut vor großen Herausforderungen. Intensiver Wettbewerb auf allen Märkten, einschneidende Regularungsbestimmungen und die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation prägten den Geschäftsverlauf. Aus operativer Sicht konnten trotz dieses rauen Gegenwinds wichtige Erfolge erzielt werden. In den Märkten Österreich, Bulgarien und Kroatien wurde die Strategie zur Forcierung konvergenter Kommunikationslösungen erfolgreich umgesetzt. In Weißrussland, Slowenien, der Republik Serbien und der Republik Mazedonien konnte beachtliches Kundenwachstum erzielt werden. Zur Eindämmung der negativen externen Einflussfaktoren wurden zudem wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Operational Excellence und unternehmensweite Kosteneinsparungen realisiert.

Das Geschäftsjahr 2012 stand aber auch im Zeichen der Aufklärung von Fehlverhalten aus der Vergangenheit. Das Compliance-System des Konzerns wurde gestärkt und um effektive Instrumente ergänzt. Hervorzuheben sind die Aktualisierung des Verhaltenskodex und die Einführung eines Meldesystems, das anonyme Hinweise auf etwaiges Fehlverhalten ermöglicht. Der Kontrollausschuss des Aufsichtsrates, der 2011 zur Aufklärung und Prävention doloser Handlungen in der Telekom Austria Group eingerichtet wurde, hat 2012 in drei Sitzungen getagt und sich dabei eingehend mit der Aufarbeitung von Korruptionsvorwürfen und Malversationen aus der Vergangenheit beschäftigt. Nach Abschluss der internen Untersuchungen hat der Kontrollausschuss seine Tätigkeit im September 2012 beendet.

Der Einstieg von América Móvil als Aktionär der Telekom Austria AG im Frühjahr 2012 führte zu einer wesentlichen Änderung der Aktionärsstruktur.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 in neun Aufsichtsratssitzungen und einem Strategieworkshop

eingehend mit der strategischen Ausrichtung, den zentralen Innovationsfeldern und dem Geschäftsverlauf der Telekom Austria Group und deren Konzerngesellschaften auseinandergesetzt.

Für die Hauptversammlung am 23. Mai 2012 wurden gemeinsam mit dem Vorstand die entsprechenden Beschlusanträge verabschiedet. In dieser Hauptversammlung wurde den Aktionären auch ein Bericht über die Ergebnisse der forensischen Untersuchungen erstattet, die 2011 zur Aufklärung und Prävention doloser Handlungen und zur Recherche etwaiger Auffälligkeiten im Hinblick auf die Verbesserung des Compliance-Systems eingeleitet wurden. Weiters wurde Ronny Pecik in den Aufsichtsrat gewählt und vom Aufsichtsrat zum 1. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt.

Per 26. Juli 2012 wurde Silvia Bauer von der Personalvertretung in den Aufsichtsrat nominiert.

In der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2012 wurde Oscar Von Hauske Solís mit Wirkung zum 23. Oktober 2012 in den Aufsichtsrat gewählt. Ich selbst wurde ebenfalls in dieser Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt und folgte mit 1. November 2012 Markus Beyrer in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender nach. Ich möchte mich bei Markus Beyrer an dieser Stelle für sein großes Engagement für die Telekom Austria Group bedanken.

In seinen Sitzungen im September und Oktober 2012 hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Marktsituation in Österreich beschäftigt. Im Strategieworkshop des Aufsichtsrates wurden Rahmenbedingungen, strategische Chancen und Herausforderungen sowie Handlungsoptionen zur Optimierung der Finanzstruktur erörtert. Zu den wesentlichen Zielen der Unternehmensstrategie zählen neben der Stabilisierung der Ertragslage in den gesättigten Märkten das Ausschöpfen des Wachstumspotenzials in den Wachstumsmärkten der Telekom Austria Group. Das Thema „Konvergenz“ stellt dabei einen zent-

ralen Kernpfeiler der Gesamtstrategie dar. Zudem gilt es, die Ertragskraft durch weitere Effizienzsteigerungen abzusichern.

Das Budget 2013 und der Business-Plan für die Jahre 2014–2016 sowie die Diskussion der Finanzstrategie und Dividendenpolitik bildeten die Arbeitsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2012.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Zur Festlegung der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wurden umfangreiche Kriterien erlassen. Alle Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 53 ÖCGK erklärt, neun von zehn Aufsichtsratsmitgliedern ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 54 ÖCGK. Ferner hat sich der Aufsichtsrat gemäß Regel 36 ÖCGK mit der Effizienz seiner Tätigkeit, seiner Organisation und seiner Arbeitsweise befasst.

In Entsprechung der Regel 62 ÖCGK lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2011 von KPMG durchgeführte Evaluierung ist dabei auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich 2012 in sechs Sitzungen mit der Finanzberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse auseinandergesetzt und darüber hinaus seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision wahrgenommen. Im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2012 hat sich der Prüfungsausschuss laufend über die Ergebnisse der Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung informiert. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein

des Vorstands austauschen. Die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat kontinuierlich berichtet.

Dem Jahresabschluss der Telekom Austria AG und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Lagebericht bzw. der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. dem Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss 2012, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 5 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Abschließend möchte ich dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im herausfordernden Geschäftsjahr 2012 danken. Den Aktionärinnen und Aktionären der Telekom Austria AG sei versichert, dass der Aufsichtsrat auch in Zukunft die strategische Weiterentwicklung der Telekom Austria Group aktiv begleiten und vorantreiben wird.

Rudolf Kemler

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wien, Februar 2013